

Liebe Mitpensionäre,

wir gehen dem Herbst entgegen – und wieder endet eine 3-jährige „Amts“-Periode des Vorstands. Aus dem Mitgliederkreis der GdHP stehen die Kandidatinnen und Kandidaten bereit, in den ehrenamtlich tätigen Vorstand gewählt zu werden. Schon jetzt gelten ihnen die besten Wünsche für ihr Wirken in solidarischer Zusammenarbeit mit den Organen und Interessengruppen in der GdHP.

Alle sind sich des Gemeinschaftsgedankens bewusst, versuchen im Rahmen der Möglichkeiten zu hören und zu helfen, lebendig zu halten und zu gestalten, was immer wieder zusammenführt. Wir ersetzen nicht Familie und Freunde, aber wir bieten ein Netz mit spürbarer Unterstützung durch Henkel.

Inzwischen erweitern wir den Kreis der Mitglieder auch für die Verbundenen Unternehmen und Betriebsstätten. Gute und offene Gespräche führten zu ersten Treffen im Rahmen der GdHP. Behalten wir weiterhin unsere Offenheit und Bereitschaft zum Zuhören.

In der Gesellschaft befinden wir uns in einem wichtigen und bedeutsamen Umbruch. Lassen Sie uns auch da positiv und nach vorn ausgerichtet sein.

Die aus dem Vorstand Ausscheidenden sind Ihnen unverändert verbunden, danken sehr für das Mitdenken und Mittun.

Mit allen guten Wünschen für jeden von Ihnen und auf ein Wiedersehen – wo auch immer ...

Ihr



Kein Anlass zur Angst

Wolfgang Lorz, Leiter des Versorgungsmanagements von Henkel, erläutert die Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes auf die Altersversorgungsleistungen der Henkel-Pensionäre.

„Womit müssen wir rechnen?“ Besorgte Henkel-Pensionäre fragten während der vergangenen Monate immer wieder bei der GdHP und der Abteilung Altersversorgung bei Henkel nach, wie sich die Steuerreform auf den Inhalt ihrer Brieftaschen auswirken könnte. Der Fachmann für diese Thematik ist bei Henkel Wolfgang Lorz. Der Leiter des Versorgungsmanagements hat für die Henkel-Pensionäre die wichtigsten Fakten zusammengestellt:

„Mit dem Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) ist der Gesetzgeber zum einen den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts nachgekommen und zum anderen setzt er schrittweise das Ziel einer vollständigen nachgelagerten Besteuerung in der Altersvorsorge respektive

Altersversorgung um. Nach einer langen Übergangsfrist bis 2040 werden dann Aufwendungen für die Altersvorsorge während der Beschäftigungsphase von der Einkommensteuer freigestellt; im Gegenzug dafür werden die Versorgungsleistungen in der Ruhestandsphase der vollen Einkommensbesteuerung unterworfen. Diese lange Übergangsfrist ist notwendig, um eine Doppelbesteuerung, nämlich von Vorsorgeaufwendungen und Versorgungsleistungen, weitgehendst zu vermeiden.

1. Gesetzliche Rente

Bislang wird die gesetzliche Rente (in der Regel die Rente von der BfA oder LVA) nur mit ihrem so genannten Ertragsanteil versteuert. Die prozentuale Höhe des Ertragsanteils ist abhängig vom Lebensalter zum Zeitpunkt des Rentenbeginns. Beginnt die Rente zum Beispiel im Alter von 63 Jahren, so beträgt der Ertragsanteil 29 Prozent. Von 1.000 Euro monatlicher Rente sind damit 290 Euro zu versteuern; der Rest bleibt steuerfrei. Bei Rentenerhöhungen gilt dann auf die gesamte Rente wiederum dieser Ertragsanteil von 29 Prozent. Da die gesetzliche Rente zwar nicht lohn-, aber einkommensteuerpflichtig ist, unterbleibt ein Steuerabzug bei der Rentenauszahlung. Eine Versteuerung wird dann im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung vorgenommen. Für Rentner, die lediglich eine gesetzliche Rente und keine



Bruno Buse, Klaus Delbrück und Wolfgang Lorz (von links) diskutieren die Gesetzesauswirkungen für Henkel-Pensionäre.

weiteren Einkünfte beziehen, fällt daher bislang keine Einkommensteuer an. Deshalb nehmen viele irrtümlich an, die gesetzliche Rente sei bisher steuerfrei gewesen. Henkel-Pensionäre verfügen jedoch mit ihrer Betriebsrente über zusätzliche Einkünfte, für die einige – abhängig von der Höhe der Henkel-Rente – auch bislang schon Einkommensteuer gezahlt haben.

Ab 2005 lösen sogenannte Besteuerungsanteile die Ertragsanteile ab; sie betragen für alle Pensionäre, die bereits Rente beziehen, 50 Prozent. In den Jahren danach folgen weitere Heraufsetzungen, die dann aber nur für die jeweils „neuen“ Pensionäre gelten. Wer beispielsweise 2009 in Rente geht, muss somit einen etwas höheren Anteil seiner Rente versteuern als ein Pensionär, der 2006 die erste Rente erhält. Doch für heutige Henkel-Pensionäre gelten ab 2005 dauerhaft 50 Prozent. Da sie aber noch eine Betriebsrente erhalten (und möglicherweise darüber hinaus weitere Einkünfte erzielen) führt die anstehende Heraufsetzung auf 50 Prozent für sie zu einer höheren Einkommensteuer oder in einigen Fällen zu einer erstmaligen Einkommensteuer. Dies dürfte zum Beispiel bei Pensionären, deren betriebliche Rente ausschließlich von der Versorgungskasse Fritz Henkel gezahlt wird, der Fall sein.

Bei Rentenerhöhungen gilt dann allerdings abweichend vom bisherigen Verfahren, dass der Rentenerhöhungsbeitrag der vollen (100-prozentigen) Besteuerung unterliegt. Von 1.000 Euro monatlicher Rente sind für das Jahr 2005

500 Euro zu versteuern; der Rest bleibt steuerfrei. Steigt die Rente später auf beispielsweise 1.020 Euro, so bleiben weiterhin 500 Euro steuerfrei; der zu versteuernde Teil steigt jedoch von 500 auf 520 Euro.

Verfahrensabläufe dürften in naher Zukunft noch geregelt werden müssen. Auch Pensionäre, die es schon jetzt genau wissen wollen, sollten sich noch gedulden und sich dann an ihren Steuerberater oder an einen Lohnsteuerhilfsverein wenden.

2. Lebensversicherungen

Im Bereich der Lebensversicherungen zeichnen sich gravierende Änderungen ab, die aber für Henkelaner, die jetzt bereits im Ruhestand sind, in der Regel ohne Auswirkungen bleiben. Die Neuerungen gelten nämlich nur für Neuabschlüsse ab 2005. Bei allen bereits laufenden oder noch in 2004 abgeschlossenen Kapitalversicherungen gelten die alten Besteuerungsgrundsätze, also grundsätzliche Steuerfreiheit der Versicherungsleistung und Pauschalversteuerung von Direktversicherungen.“

Soweit die Ausführungen von Wolfgang Lorz. Das Fazit aus Sicht der **netz**-Redaktion: Pensionäre, die eine hohe Betriebsrente oder andere beachtliche zusätzliche Einkünfte beziehen, zahlen mehr Steuern als bisher. Pensionäre mit relativ niedrigen Betriebsrenten und ohne zusätzliche Einkünfte werden nicht oder nur in geringem Maße betroffen sein.

Skatclub mit Patenkindern

Henkel-Pensionär Klaus Lalla verbindet seine Skat-Leidenschaft mit sozialem Engagement.

Skat ist im niedersächsischen Diepholz eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Aber kaum jemand spielt mit so viel Begeisterung wie die 36 Mitglieder des seit 1976 bestehenden Skat-Clubs „Trumpf-As“. Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Anfang an ist Klaus Lalla. „Wir treffen uns alle 14 Tage zum Skatabend“, berichtet der



Spieler und Lehrer: Klaus Lalla (links) ist ein gefragter Skat-Experte.

Henkel-Pensionär, der auch als Gruppenkontakter für die GdHP aktiv ist. „Bei jedem Treffen spenden wir pro Kopf 50 Cent. Mit diesem Geld unterstützen wir ein Kind in Äthiopien bis zum Erwachsenenalter. Inzwischen hilft unser Verein schon dem dritten Kind in Folge.“ Diese Verknüpfung von Sport und sozialem Engagement fand die MIT-Initiative von Henkel so beispielhaft, dass sie eine

zusätzliche Spende beisteuerte. Klaus Lalla, in dessen Keller sich die Pokale türmen, die er bei zahllosen Turnieren gewann, setzt sich auch über seinen Verein hinaus für das Skatspiel ein. Er arbeitete viele Jahre als Kassenwart des Skat-Verbands Niedersachsen-Bremen und jetzt noch als Mitglied des Verbandsgruppengerichts im

Bremer Skatverband. Darüber hinaus unterrichtet er an der Volkshochschule Skat für Anfänger. Auch im Treffpunkt „Diepholzer Stadteilladen“ gibt er kostenlose Skatkurse. Im weiten Umfeld von Diepholz ist der Pensionär der einzige mit offizieller Schiedsrichterlizenz. „Deshalb“, erzählt Klaus Lalla, „werde ich häufig gebeten, bei Turnieren als Schiri mitzuwirken.“

München – Weltstadt mit Herz



München bietet weit mehr als das Oktoberfest.

Lohnende Ziele in der bajuwarischen Metropole sind die Frauenkirche und der Marienplatz, die alte und die neue Pinakothek oder eine Tour durch die Bavaria Filmstudios. Als idealer Ausgangspunkt, um München zu erkunden, empfiehlt

sich das südlich der Stadt gelegene Hotel NH München/Unterhaching. 200 Meter vom Hotel entfernt hält die S-Bahn in Richtung Zentrum. Mit dem Auto sind auch der Starnberger See und die Alpen schnell erreicht. Vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Januar 2005 macht das Hotel den Henkel-Pensionären ein besonders günstiges Angebot: Während dieses Zeitraums kostet Sie die Nacht in der komfortablen Zwei-Zimmer-Suite pro Person einschließlich Frühstücksbuffet nur 42 Euro. Weitere Infos und Reservierungen unter der Telefonnummer 0 89-66 55 20. Fragen Sie nach dem Sonderangebot für Henkel-Pensionäre!

Mit dem Rad über die Golden Gate



Wolfgang J. Hieber nach der Überquerung der Golden Gate Bridge.

Im Alter von 77 Jahren hat sich Wolfgang J. Hieber aus Köln einen Jugendtraum erfüllt: In diesem Sommer hat der Henkel-Pensionär die Golden Gate Bridge in der Bucht von San Francisco überquert – mit dem Fahrrad. Die Fahrt über die berühmte Brücke bildete den Abschluss einer dreiwöchigen Tour, die nahe der kanadischen Grenze begann. Von Seattle im US-Staat Washington radelte Wolfgang J. Hieber mit einer kleinen Gruppe ebenso passionierter Radfahrer rund 1.300 Kilometer entlang der

Pazifik-Küste hinunter nach Kalifornien. „Wir mussten zum Teil erhebliche Steigungen bewältigen“, berichtet der Pensionär. „Dafür ‚belohnt‘ wurden wir mit unvergesslich schönen Natur-Eindrücken, beispielsweise von der zerklüfteten Steilküste und den riesigen Redwood-Wäldern in Nordkalifornien.“

Jetzt das Sportabzeichen!

Machen Sie mit bei der Aktion „Wir bewegen Düsseldorf“.

1111 oder sogar noch mehr Sportabzeichen sind das Ziel der ungewöhnlichen Sommeraktion, zu der sich Henkel, der Sportverein SFD '75, die BKK Essanelle und der Düsseldorfer Express als Medienpartner zusammengeschlossen haben. „Ich hoffe, dass auch noch mehr Henkel-Pensionäre zu uns stoßen, um mit Spaß und unter der professionellen Betreuung von Sportlehrern die Herausforderungen des Sportabzeichens zu meistern“, lädt Klaus Unützer, bei Henkel Leiter Corporate Fitness & Events, ein. Die Trainingszeiten sind bis zum 26. September immer montags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr im Sportpark Niederheid.

Wer sich fit genug fühlt, kann während dieser Zeiten auch die Prüfungen unter den Augen der zertifizierten Sportabzeichen-Prüfer absolvieren. Dabei werden Schwimmfähigkeit, Sprungkraft, Schnelligkeit, Schnelligkeit und Ausdauer auf die Probe gestellt.

Das Sportabzeichen bringt sogar Pluspunkte im neuen Bonus-System der BKK Essanelle. Die Schutzgebühr für die Teilnahme beträgt fünf Euro. Dafür bekommt jeder Absolvent eine Urkunde, sein Abzeichen und ein hochwertiges Sportshirt mit dem Motiv der Aktion. Außerdem bietet der SFD '75 denen, die gerade das

Abzeichen geschafft haben, an, dem Verein beizutreten. Und zwar ohne Aufnahmegebühr und ohne Mitgliedsbeitrag bis zum Jahresende. Obendrein dient die sportliche Leistung auch noch einem guten Zweck: Für jedes erreichte Sportabzeichen spendet Henkel einen Euro für das Charity-Projekt „Henkel Smile“.

Die nach Alter gestaffelten Anforderungsprofile für Frauen und Männer sowie weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des SFD '75: www.sfd.de. Oder lassen Sie sich direkt in der Holthausener Geschäftsstelle, Bonnerstraße 7-11, beraten.



Veranstaltungs-Kalender

Literatur, Musik, Kunst und Gesundheit sind Themen im Programm der GdHP für Herbst und Winter. Alle Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle der GdHP, Bergiusstraße 3, statt. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-9 83-91.

Dienstag, 21. September, 17 Uhr

Ein Mensch ... wie Eugen Roth ihn sah



Der „verschobene“ Eugen-Roth-Nachmittag mit Bodo Siemens steht jetzt am Anfang des GdHP-Programms für die neue Saison. Bodo Siemens, der als Hobby-Rezitor seit Jahren das Kulturprogramm der GdHP bereichert, trägt einige von Eugen Roths kultigen „Ein Mensch“-Gedichten vor, stellt aber auch weniger bekannte Lyrik und andere Texte des 1976 verstorbenen Journalisten, Schriftstellers und Dichters vor. Kostenbeitrag:

2,50 Euro.

Dienstag, 5. Oktober, 17 Uhr

Gut durchblutet, gut in Form

Zum Thema „Durchblutungsstörungen – aktuelle Diagnostik und Therapie“ hält Prof. Dr. Ralf Kolvenbach, Chefarzt im Augusta-Krankenhaus in Düsseldorf-Rath, einen anschaulichen Vortrag. Im Anschluss beantwortet der Mediziner, dem die fein verästelten Blutbahnen des menschlichen Körpers so vertraut sind wie die Flure seiner Station, Fragen aus dem Publikum. Der Eintritt ist kostenlos.

Dienstags, 12., 19. und 26. Oktober sowie 2. und 9. November, jeweils 16.30 bis 18 Uhr

Mitten ins Herz

Im Herbst befasst sich der Literaturkreis um Dorothea Heller mit dem Roman „Der menschliche Makel“ von Philip Roth. „Er ist aufregend, erhellend, erschütternd“, schreibt Ulrich Greiner in der „ZEIT“ über den fesselnden Text. „Er zielt mitten ins Herz der amerikanischen Gesellschaft, aber er betrifft uns alle.“ Philip Roths Roman ist im Hanser-Verlag erschienen und kostet 9,90 Euro. „Bitte besorgen Sie sich den Text vorab“ empfiehlt Dorothea Heller. „Denn das intensivste Interpretationsvergnügen erzielen Sie nach vorheriger Lektüre. Kostenbeitrag pro Nachmittag: 2,50 Euro.“

Montag, 25. Oktober, 17 Uhr

Vernissage: Künstler malen Kürbisfratzen



Wie Gruppenkontakter Roland Geisler gestalten alle Mitglieder der Gruppe phantasievolle Beiträge für die Halloween-Ausstellung.

Von Halloween, dem Fest der unheimlichen Kürbisköpfe, Hexen, Gespenster und Vampire hat sich die Künstlergruppe „Farbeimer und Gipskopf“ für ihre erste gemeinsame Ausstellung inspirieren lassen. Bei der Eröffnung wird Gruppenkontakter Roland Geisler eine Einführung

in die Thematik geben. Die Ausstellung läuft bis zum 18. November. Die genauen Öffnungszeiten werden am Eingang zur Geschäftsstelle angeschlagen. Der Eintritt ist kostenlos.

Montag, 6. Dezember, 17 Uhr

Musik und Märchen

Als bewährtes Duo wollen Cläre Runkel und Marianne Speckamp den Henkel-Pensionären erneut ein paar schöne Stunden im Advent beschenken: Cläre Runkels Gemshorn-Spielkreis lässt weihnachtliche Melodien erklingen. Marianne Speckamp hingegen erzählt ausgewählte Märchen aus ihrem reichen Fundus. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.



Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr

Gymnastik

mit Übungsleiterin
Marion Juraschek

Donnerstags,
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

Gedächtnis training

mit Ingrid Wesch